zeitung für das Dilltal.

Coms und Feiertage, vierteljährlich ohne 1,95. Bestellungen den die Geschäftsstelle,

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis. Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. a Fernruf: Dillenburg fir. 24.

Angeigengeile 16 3., die Reflamen-geile 40 3. Bet unverändert. Bieder-bolungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für unfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abickliffe. Offerten-geichen ob. Aust. durch die Exp. 25 3.

Mittwoch, den 23. Angust 1916

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil. febensmittel-Beftandsanfnahme.

Grund ber Berordnung bes Reichstanglers bom at be. 3e., (Reichs-Gefethl. S. 891) findet am ber 1916 im Deutschen Reiche eine allgemeine Benahme ber wichtigften Lebensmittel ftatt, gu beren ung in Breufen folgendes bestimmt ift:

ee Aufnahme erstredt fich auf: Mungen (Einzelhaushaltungen und Familienhausen) mit weniger als 30 gu verpflegenden Saushal-

altungen mit 30 ober mehr gu berpflegenden Saus-

de Rarperichaften, Kommunalberbanbe, fonftige ofrediliche Körperichaften und Berbande aller Urt, gen aller Art, Krantenanstalten, Krantenhäuser, Baften, Erholungsheime, Benfionate, Ergiehungsm aller Urt, Gefangenenanftalten aller Urt, Urmengerfunftsanstalten aller Art, Bolfstüchen und fon-

genfionen, Gaft-, Speife- und Schanfwirtichaften, infer, Kühlhallen und bergleichen, Ronfumvereine, midaften und ahnliche Bereinigungen, die die Berthrer Mitglieder mit Bebensmitteln betreiben. Aufnahme in ben Saushaltungen mit weniger m berpflegenben Saushaltungsmitgliedern umfaßt

Barengruppen: denerwaren (Schinken, Speck, Bürfte, Rauchfleisch, leisch und andere Fleischdauerwaren), konserven (reine Fleischkonserven in Büchsen, Dosen,

tonferben, mit Gemufe ober anderen Baren gein Budfen, Dofen, Glafern ufw.,

jebe ber Gruppen 1-3 find bie borhandenen Bein einer Gefamtfumme nach vollen Bfunden (Ronnoch bem Bruttogewichte) angugeben, wobei Mengen ger als 1 Pfund unberfidfichtigt bleiben. Gier firb Studjahl anzugeben,

Daushaltungen mit weniger als 30 zu verpflegenben tungsmitgliedern ift, falls anzeigepflichtige Borrate roanden find, unter Benugung des Bordruds eine

Die Aufnahme in ben Saushaltungen mit 30 ober berpflegenben Saushaltungsmitgliebern fowie bei beridaften, Anftalten, Gewerbe- und Sandelsbetriefatt folgende Warengruppen:

mehl und Reisgrieß,

erlin B

eine fa

ung

ib, perbi

Mite. #

Magiffret

說說真

lihr and

ber Goi

dirgermel

d Bedark

. Kame

nfachsten.

ochste And

nderhelt

e fürs h

Preisisgs

n Prusty

arbeitun ims bei i schnung.

Sie Lister terblider.

etten 5

natr., Kini elfabrik Sa

Lebeit

ridt, &

Bleifchauerwaren (Rauchfleifch, Botelfleifch, erfleisch u. a.), atonferben (reine Bleifchtonferben),

atonferben, mit Gemufe ober anderen Baren ge-

bene und getrodnete Gifde einschlieglich Beringe,

umclade ohne Höchstpreis, rmelade mit Höchstbreis,

no, Dbft- und Rübenfraut und ahnliche jum Brotrich bienende Waren,

ee, gebrannt, ce, ungebrannt,

Mierte Mild, spraparate, Trodenmildpulver u. a.,

ge Speifejette,

febe ber borftebend genannten Gruppen find bie den Bestände in einer Gesamtsumme nach Bentnern und und etwa fiberschiegenden bollen Pfunden (Kondem Bruttogewicht) anzugeben, wobei Mengen als 1 Pfund unberüdsichtigt bleiben. Gier find

Etudjahl anzugeben. der mit Beginn des 1. September 1916 anzeigebflich oreate in Gewahrsam hat, gleichgültig pb sie ihm oder nicht, ist verpflichtet, die vorhandenen Mengen bergeichriebenen Anzeigevordrud A ober B (vergl. bis jum Ablauf bes 2. September 1916 bem Burger-

Injeigen haben in ber Gemeinde zu erfolgen, in arrate am 1. September 1916 tatfächlich lagern. Angeige berbilichtet ift für Haushaltungen ber Saus-Setriebe der Inhaber, Borftand, Geschäftsführer oder Benneter, für die Körperschaften und Anstalten beren

5. Borrate, die fich mit Beginn bes 1. September 1916 in ben unter Boll- ober Steueraufficht stehenden öffentlichen Rieberlagen befinden, merben bon ben Boll- ober Steuerbehörben nachgewiesen, bagegen find Borrate, bie fich gu biesem Zeitpunkt in ben unter Boll- ober Steueraufficht ftehenden Privatlagern mit oder ohne amtlichen Mitverschluß u. a. ober in Bollausichluffen oder Freibegirfen befinden, bon ben Lagerhaltern anguzeigen und gleichzeitig mit ben im freien Berfehr befindlichen Borraten in einer Gumme ansugeben (vergl. Biffer 4).

6. Gegenstände der in den Ziffern 2 und 3 genannten Art, die fich mit Beginn des 1. September 1916 unterwegs befinden, find bon bem Empfänger unberzüglich nach bem Empjang ohne Benutung eines Bordruds anzuzeigen.

Bei Saushaltungen mit weniger als 30 gu berpflegenden Saushaltungsmitgliebern besteht biefe Anzeigepflicht nur für Gegenstände ber in Biffer 2 genannten Urt.

7. Die Anzeigepflicht erftredt fich nicht auf Borrate, die im Eigentum bes Reichs, ber Bundesftaaten ober Effag-Lothringens, insbesondere ber Beeresberwaltungen ober ber Marineberwaltung fowie ber unter Aufficht bes Reiche frebenben Ariegewirtichaftsorganisationen stehen ober bon ihnen gur Ausführung fefter Bieferungebertrage überwiefen find.

8. Die Erhebung erfolgt gemeindetveife. Die Ausfilisrung ber Erhebung liegt ben Gemeinbebehörben ob. In ben Orten mit Roniglicher Boligeiberwaltung ift biefe gur Mitwirfung berbflichtet.

Bur bie Erhebung find folgende Borbrude gu ber-

I. Lifte A für haushaltungen mit weniger als 30 gu berpflegenden Saushaltungsmitgliedern,

II. Lifte B für Saushaltungen mit 30 ober mehr gu berpflegenben Saushaltungsmitgliebern, öffentliche Rorpericaften, Anftalten, Gewerbe- und Sandelebetriebe fowie für die nach Liffer 5 anzuzeigende Borrate, III. Orts- (Bahlbezirfs-) Liften I bis V.

Gie werben ben herren Burgermeiftern rechtzeitig gu-

geben und find ben Anzeigepflichtigen bor dem 1. Geptember augustellen fowie nach bem 2. September wieder abguholen. Die ben Saushaltungeliften A und B auf ber Blidfeite aufgebrudten Erläuterungen find genau zu beachten.

Macht es die zerftreute Lage ober die Seelengahl einer Gemeinde wünfchenswert, Bablbegirte gu bilden, fo fann bie Ortslifte unter entfprechenber Menderung bes Borbrude auch als Bahlbegirfstifte benutt werben; eine Ortslifte ift aber auch in biefem Falle aufzuftellen, fie braucht bann aber nicht die Ramen ber Anzeigepflichtigen und beren Borrate im einzelnen zu enthalten, es genügt vielmehr die Eintragung ber Schluffummen ber Zählbezirtsliften.

10. Die Burgermeifter ftellen nach ben Angeigen A und B die in Betracht tommenden Ortsliften I bis V auf (bergl. Biffer 1a bis e) und fenden fie, nachbem fie aufgerechnet und abgeschloffen find, bis fpateftens gum 14. Geptember 1916 mir ein. Die Anzeigen und bie etwa aufgestellten Bahlbegirfeliften find forgfaltig aufgu-

11. Die Bürgermeister, ober die bon ihnen beauftragten Bersonen find befugt, jur Ermittelung richtiger Angaben Borrats- und Betriebsraume ober fonftige Aufbewahrungsorte, wo Borrate ber in die Erhebung einbezogenen Art (Siffer 2 und 3) gu bermuten find, gu burchfuchen und bie Geschäftsaufzeichnungen und bücher bes jur Anzeige Berbilichteten nachzubrufen. Bon biefer Befugnis ift, foweit es erforderlich ericheint, ohne jede Rudfichtnahme Gebrauch ju maden. Die genannten Behörben find bafür berantwortlich, daß alles geichieht, um ein gutreffendes Ergebnis ber Erhebung ihrem Begirt gu erreichen.

haltungen porhandene Borrate find bon ben Gemeinden nur in folden Fallen wegzunehmen, wo die Gejahr des Berderbs bei längerer Lagerung besteht ober eine ungebührliche leberbedung des Bedarfs vorliegt.

13. Wer porfatlich die ihm nach Biffer 4 und 6 obliegende Augeige nicht ober nicht rechtzeitig erstattet ober wissentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, oder wer ber Borfdrift der Ziffer 11 zuwider die Durch suchung oder die Einficht der Geschäftspapiere oder sbucher berweigert, wird mit Gefangnis bis zu einem Jahre und mit Gelbftrafe bis ju 10 000 Dit, ober mit einer biefer Strafen bestraft. Reben ber Strafe tonnen Borrate, die verschwiegen tworben find, ohne Unterfchieb, ob fie bem Unmelbepflichtigen gehören oder nicht, eingezogen werben.

Wer fahrläffig die ihm nach Ziffer 4 und 6 obliegende Anzeige nicht ober nicht rechtzeitig erstattet ober unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gelbstrafe bis au 3000 Mt. bestraft.

Dillenburg, den 21. August 1916. Der Königl. Banbrat.

Brennfledenkrankheit der Bohnen und Erbien.

Den herren Burgermeiftern bes Kreifes laffe ich mit der nächsten Bost eine Anzahl Exemplare des von der Katserl. Biologifden Unftalt für Land- und Forstwirticiaft beraus-gegebenen Flugblatts "Die Brennfledenkrantheit ber Bobnen und Erbien" mit dem Ersuchen zugehen, fie unter die Intereffenten Ihrer Gemeinden toftenlos ju verteilen. Dillenburg, ben 22. Auguft 1916.

Der Mönigl. Banbrat.

Dichtamtlicher Ceil. Sarrails Zuflucht.

Der vorgestrige Generalstabsbericht aus Sofia betont mit befonderem Rachdrud bas Borraden ber bulgarifchen Trubbenmacht auf bem linten, bem Oftfligel ber magebonifchen

Gront. Es ift bas Stud gwifden Barbar und Struma. Diefer Frontteil liegt nicht mehr eigentlich in Richtung gegen Saloniti, fonbern genau bor ber Bafis ber breifingrigen Salbinfel Chalfibife. Und bort befindet fich eingefiandenermaßen bie lette Buflucht ber Urmee Garraile, wenn das Salonifi-Abenteuer, wie wir hoffen, ein für die Entente fclimmes Ende nimmt.

Die Engländer follen fich ja alle Muhe gegeben haben, Salonifi "uneinnehmbar" zu machen, indem fie die nühere Umgebung ber Stadt ju einer wahren Festung ausbauten, aber fei es nun Borficht ober Furcht, fie haben nicht unterlaffen, in Betracht ju gieben, bag Die Rotwendigfeit eines Rudzuges, eines beichleunigten Rudzuges fich einmal ergeben tonnte. Und bagu wurde ber eine hafen bon Galonifi nicht genügen,

Man braucht alfo weitere Ginfdiffungege-legenheiten und zu deren Schute weitergehende Befestigungen. Bu biefem 3mede haben bie Frangofen, bie fogujagen die Erdarbeiter ber für fo was ju vornehmen Englander find, auf ber gangen Linie, Die bon Topfdin 20 Kilometer nordweftlich von Saloniti am Bardar quer über die Halbinfel Chalfidite längs ihres Nordrandes nach Erfano führt, mit Sade, Schaufel und Betonbottich gearbeitet. Die Landenge bon Chalfibite bat auf Diefer Linie eine Breite bon 60 Kilometern, wobon etwa 45 Kilometer burch ben ftark versumpften Langagafee, ben Briffuß, den Befiffee und beffen Abfluß Ribios gebilbet werden, fodaß hier die Ratur ben Schangftrategen allerbings giemlich entgegengefommen ift. Das heift, die für Truppenbewegungen in Betracht tommenden Stellen find bier febr beichranft, und ber Berteibiger mag hoffen, fie mit verhaltnismäßig geringen Kraften ju berteibigen, bis, nun ja, bis bie Saubt-macht fich auf ben Schiffen in Sicherheit gebracht hat. Die Bericiffungsgelegenheiten follen, nach allen Regeln ber Runft durch Schügengraben, Drahtverhaue und Artillerieftellungen flantiert, in ben brei Buchten ber Chaffibite im Golf bon Raffandra, Sagion-Dros und Orfano liegen.

Ratürlich werben die Ginichtifungegelegenheiten genau nach den Midmarschrichtungen angelegt fein. Man möchte wohl Calonifi bei folder peinlichen Gelegenheit am liebsten gang bermeiben, aber ber große hafen wird für bie Berichiffung bes fciweren Materials ftets unumganglich fein. Die andern Abladestellen find u. a. bei: Cap Apenomi, 30 Kilometer Luftlinie füdlich von Salonifi, ebenfo bei Kara-Burun weiter nördlich. Diefe beiben Sajen, wo man holgerne Rampen ins Meer hinaus anlegte, tommen für die Einschiffung des Materials in Betracht und der Mannichaften, Die im Often ber Stadt lange bes Korfan-Gebirgeguges berteilt find, aber auch im Golf von Orfano bet Ferdjig wurden folde Anlagen hergestellt. Man mochte ja diese gange vorbereitete Rudzugstechnik als folde nicht öffentlich wahr haben, und deshalb hat die Bierverbandspreffe mit hochdrud barauf hingearbeitet, die Befestigung ber Salbinfel Chaffibite als ein "Kriegsziel" ber Entente auszupofannen. Es gelte, fo hieß es, ein agaifdes Gibraltar gu fchaffen, von bem aus bas öftliche Mittelmeer beherricht und eines Tages vielleicht doch Konstantinopel bezwungen werden tonnte.

Richtig ift ja, bag icon lange bor ber Landung in Calanifi eine Bierverbandsmacht auf dem öftlichen ber brei Salbinfelfinger, auf bem Athosgebirge feften Guf gefaßt und militärifche Grundlagen gefchaffen hat, die der griechtichen Landeshoheit Sohn fprechen und ben Beginn einer Beeftigung ber Militerten barftellen. Es ift Ruglanb.

Mis bas Athosgebiet burch ben "befinitiben" Frieden von Butareft griechtich murbe, übernahm die Regierung Ronig Konftantins auch bie Monchsgemeinden mit ben vielen Alostern bes "Beiligen Balbgebirges". Im gangen find es 19 Hauptflöster, die fich in den Grundbestig auf dem Althos teilen. Unter diesen übt die größte Macht jum Missbergnügen der febr national gefinnten Monde ber armeren griechifden Riofter Rugland aus. Rugland befigt nicht nur bas große Klofter Cantt Banteleimon ju Ruffiton, fonbern auch Cantt Elias und bann die prachtvolle Briefterburg Cantt Andreas in Rarias find nur bon Ruffen bewohnt.

Auch außerhalb bes beiligen Berges find ruffifche Riofter auf ber halbinfel Chaltidite und in Griechijd-Magebonien gegrundet und fie liegen auffallenderweise famtlich an Orten und Buntten, die nur ein ftrategifch gewistes Auge ausfindig gemacht haben tann. Die Englander und Frangofen haben diefe ruffifden Anlagen benutt, um einen Signalbienft für die Schiffe ber berbundeten Flotten einzurichten. Wenn fie aber ber Belt weismachen wollten, daß hier eine "ewige" Festung bes Bierverbandes angelegt werbe, fo war bas einer ber fiblichen Bluffs. Es follte bie Tatsache verschleiert werden, daß man sich für den etwatgen Rud hug aus Salonifi eine Zuflucht schaffen nufte, eine Buflucht, Die jest burch ben bulgarifchen Bormarich em pfindlich bedroht gu werben icheint.

Die Engesberichte. Der beutiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 23. August. (Amtlich.)

Weftlider Kriegsfcauplas:

Die Rampfe nordlich ber Somme haben wieber größere Ausdehnung angenommen. Mehrfache englifde Angriffe gegen unfere zwifden Thiepbal und Bogieres borgeschobene Linie wurden abgewiefen; eine borfpringenbe Ede ift berloren gegangen. Rorboft. lich bon Bogières und am Foureaugwalde braden die feindlichen Sturmtolonnen in unferem Feuer gufammen. Erbitterte Rampfe entfpannen fich um ben Besit des Dorfes Guillemont, in das der Gegner borüber-gehend eindrang. Das württembergische Infamerie-Regiment Kaiser Wilhelm hat alle Angriffe siegreich abgewehrt und hat das Dorf fest in der hand. Mehrere Teilunternehmungen der Franzosen zwischen Maurepas und Clerh blieben ohne Erfolg.

Sildlich der Somme griffen frisch eingesetzte französische Kräfte im Abschnitt Eftrees-Sonecourt an; verlorene Gräben find im Gegenstoß wiedergenommen. 1Dffizier, 80 Mann blieben gefangen in unserer Hand.

Beftlicher Kriegsichauplat:

Front des Generalfeldmarfcalls bon hindenburg.

Am Stochod sexten die Russen ihre hartnädigen Angriffe in der Gegend von Rudsa-Czerwiszcze fort. Baberische Reiterei mit österreichisch-ungarischen Dragonern wies den Gegner unter für ihn größten Berlusten jedesmal ab, nahm 3 Diffiziere, 270 Mann gefangen und erbeutete 4 Maschinengewehre.

Erfolgreiche Unternehmungen gegen die feindlichen Borpoften bei Smolary brachten 50 Gefangene und 2

Majdinengewehre ein.

Am Buhs und Graberta-Abfchnitt und weiter füblich brachen ruffische Angriffe im allgemeinen schon im Feuer zusammen. Bei Pieniaka und Bwhahn brang ber Gegner in kurze Grabenstüde ein, bei Bwhahn ist er noch nicht wieder geworfen.

Front des Generals der Raballerie Ergherzog Rarl.

Wiederholte Gegen angriffe beiderseits des Czarnh-Czere moß gegen unsere neuen Stellungen auf dem
Stepansti und der Aretahohe hatten keinerlei Erfolg.

Balkan-Kriegsichauplas:

Alle ferbischen Stellungen auf der MaltaBidze-Blanina sind genommen, der Angriff ist im Fortschreiten. Wehrsach ist der zum Gegenstoß angesetze Feind im Dzemaat-Zeri- und im Moglenagebiet blutig zurüdgeschlagen. Zwischen dem Butkowa- und Tahinos-See sind französische Aräste über den Struma geworfen, weiter bstilch ist der Kamm der Smijnica-Planina gewonnen.

Oberfte heeresleitung.

Der öfterreicifche amilide Bericht.

Bien, 22. Aug. (B.B.) Amtlich wird berlautbart: Huffifder Kriegsichauplat:

Seeresfront des Generals der Kaballerie Erzherzog Karl.
Bei Babie, Bhitrzec und im Bereich des Tartaren-Passes wurden mehrsache russische Angrisse abgeschlagen.
Südwestlich von Zielnv brachten unsere Abteilungen in erfolgreichen Gesechten 100 Gesangene und 2 Maschinengewehre ein.

heeresfront bes Generalfelomaridialle bon Sinbenburg. 3m Abidnitt Terepelniti-Bieniala nahm ber Reind feine Angriffe gegen die Armee des Generaloberften bon Bohm. Ermolli wieder auf. Bon einem fcmalen Grabenftud abgesehen, um bas noch gefampft wirb, find alle Stellungen trop ichwerfter ruffifcher Opfer in unferer Sand. Un der bon Garnh nach Rowel führenden Bahn und bei Smolarh berlor ber Geind einige borgeschobene Graben, wubei 2 Mafchinengewehre erbentet wurden. Bei Rubfa-Chermifache machten die Ruffen auch geftern die größten Anstrengungen, auf bem Bestufer bes Stochob Raum ju gewinnen. Gie bugten, überall reftlos abgeschlagen, Taufenbe von Rampfern ein und liegen 2 Offiziere, 270 Mann und 4 Majdinengewehre in unferer Sand. Inmitten baberifcher Reiter-Regimenter fechtenb, haben fich unfere Ralfer-Frang-Dragoner wieder ihres bewährten Ramens würdig erwiesen. Italienifder und fübbitlicher Kriegsichauplag: Unberanbert.

Der bulgarifde amilide Bericht.

Sofia, 22. Aug. (B.B.) Generalftabsbericht bom 21. Muguit: Am 20. August rudten unfere im Strumatale amijden bem Tadinno. und Bufowa-Gee operierenben Truppen bor und warfen ben Feind auf bas rechte Strumqufer jurud. Bir befehten auf bem linten Ufer die Dorfer Sasnatar, Barafli Dichuma, Rumli, Gliffan, Todoroco, Revojen, Benifoej, Karadjatoej, Bala, Hriftian und Kamila, wo wir und einrichteten. Wir geriprengten die frangoffiche Brigabe Bertier, Die aus bem erften, vierten und achten Regiment afrifanischer Bager, brei Buaben Bataillonen und einer Abteilung reitender Artillerie gujammengesest war. Bir mach ten 40 Befangene, barunter einen Sauptmann und Rompagnieführer und eine Abteilung Reiterei famt Pferben. Die Frangofen liegen biele Tote und Berwundete gurud. 3m Barbartale das fibliche Artilleriefener, Auf dem rechten Alugel murbe geftern die Offenfibe fortgefest. Unfere fublich Lerin (Florina) operierenden Truppen gewannen den Malareta-Ramm und marichieren fudwärte weiter. Die oftlich in der Bornitjot - Gornic Berin-Banica rudenben Truppen griffen bie ftart befestigte feinbliche Stellung auf bem Ramme Ribge-Planina an, die bon ber ferbis ichen Donaudivifion und zwei Regimentern ber Barbardivifion berteibigt wird. Geftern abend gegen 6 Uhr bemächtigten wir und biefer Stellung und bes Dorfes Gorniticheno, wo wir eine gange Rompagnie mit bret Diffigieren gefangen nabmen. Der Gegner zieht fich bitlich gurud. Unfer Bormarich

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 21, Aug.; Rachmittags: 3m Rorben ber Comme brachten wir außer bem bereits gemelbeten bebeutenben Material fechs 77 er Runo. nen in dem Balbeben gwifthen Maurepas und Buillemont ein. 3m Laufe ber Racht lebhafter Artilferiefampf an der Commefront. Auf bem rechten Ufer ber Maas unternahmen die Deutichen am Ende des Tages mit brennenden Fluffigkeiten einen ftarten Angriff gegen bas Dorf Gleurh. Unfer Sperrfeuer hielt fie glatt auf und fügte ihnen ernftliche Berlufte gu.
— Abends: Auf ber Sommefront führten unfere Batterien gabireiche Feuer auf die deutschen Einrichtungen nordlich und fudlich bes Fluffes aus. Reine Infanterieaktion im Laufe bes Tages. Ranonade mit Unterbrechungen auf bem Refte ber Front. Unfere Jagbfluggenge lieferten heute gablreiche Rampfe. Iwei feindliche Apparate wurden in ben bentiden Linien abgeichoffen, ber eine in ber Wegend bon Deniecourt, ber andere bei Bernh. - Belgifcher Bericht: 3m Laufe ber Racht lebhafter Bombentampf im Rorben bon Digmulben. Ruhiger Tag.

Der englische amtliche Bericht vom 21. August: Rachmittags: Nach einem hestigen Bombardement unternahmen die Deutschen heute früh gegen 1,30 Uhr drei hestige Handgranatenangrisse gegen den Foureauswald. Sie wurden abgewiesen, Nordwestlich des gleichen Baldes zogen sich einige unserer Borpostenpatronillen dur bedeutenden seindlichen Abteilungen zurück, die unter dem Fener, das wir im Westen des Waldes auf sie richteten, sedoch ihr Borrücken nicht sort-

feien tonnten. 3m Saufe ber Racht beichog unfere Artiflerie wirtfam verichiedene Teile ber beutiden Stellungen. Der Feind antivortete unter Beiwendung bon Gasgranaten in betradtlichen Mengen gegen unfere Linien in ber Umgebung bon Bogières und im Abidinitte norbofilich bon Contalmation. Ein Sanbftreich wurde gegen unfere Braben im Rorbweften bon Sulluch und im Dften bon Pfantain berfucht. Der Feind wurde jedesmal mit Berluften abgewiesen, und es gelang ihm nur an einem Buntte, in unfere Binien einzubringen, aus benen er fogleich wieder gurudgeworfen wurde. Gine Mine, die in ber Rabe einer unferer borgefcobenen Sappen bei Gibendin explodierte, berurfachte und feinen Berluft. Bir fennten ben Erichter gur Berteibigung einrichten. Beiter norblich ichritten wir mit Erfolg gu einer Gasausftromung gegen bie feindlichen Linien. - Abende: Der Geind berfuchte bei ber Moquet-Farm einen fleinen Angriff, ber fogleich aufgebalten wurde. Richts wichtiges ju melben auf bem Refte ber Front, abgesehen bon ber Tatigfeit ber Artillerie, die auf beiden Seiten zeitweilig einen hoben Grad bon Intensität erreichte. Unfer Artilleriefeuer war febr wirt. fam. Sublich bon Thiepbal wurden die beutschen Graben fcwer beschädigt. Man beobachtete in einer ber feindlichen Batterien einen Brand, ber mabrend einiger Beit mit Seftigfeit anhielt. Unfere Spezialgeichute holten einen bentichen Balton herunter. Gine mit Erfolg gesprengte Mine gestattete uns, unfere Stellungen im Rorben bon Loos gu verbeffern. Unfere Alugzeuge fahren fort, feindliche Rantonnemente zu bombardieren, und setten auch ihre Operationen in Berbindung mit der Artillerie fort. Gestern ist einer unferer Apparate nicht gurudgefehrt. Seute waren die feindlichen Flugzeuge etwas tätiger als gewöhnlich. Einige wagten fich über unfere Linien.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 21. Anguft: Rachmittage: Beftfront: Um Stochob, in ber Wegend bon Toboly und Rubfa Czemifzege, bauern bie Rampfe fort. Unfere Truppen find bort noch in einigen Abschnitten borgebrungen. Wir haben in diefer Gegend am 18. und 19. August insgesamt 16 Offiziere und über 1350 Mann gesangen genommen, sowie 1 Geschut, 18 Maschinengewehre, 4 Bombenwerfer, 4 Scheinwerfer und große Mengen Artilleriegeschosse, Patronen und Wewehre erbeutet. In der Gegend von Liubeschow am Stochod schoft unsere Artillerie einen beutichen Drachenballon in Brand. Bestlich von Radworna rudten unsere Borhuten mit Erfolg bor. Sie besetzen die Ort. ichaften Feredful und Zablonica am Czeremojz, jowie einige Soben im Weften ber erften Ortichaft. Bir wiefen burch unfer Teuer alle wieberholten Angriffe bes Wegners auf ben Sangen im Gubweften bes Tomatifberges ab. - Raufafusfront: Die Rampfe in ber Richtung bon Diarbetr entwideln fich ju unferem Borteil. Bir bemächtigten uns guhlreicher bon ben Turfen machtig eingerichteter Soben und machten eine große Bahl Gefangener.

Der italienifche amtliche Bericht bom 21. Ang .: heftige Stürme auf allen Operationofchauplagen taten ber ftarten Tätigfeit ber Artiflerie feinen Eintrag. Die gegnerifche Artillerie war besonders rege auf ber Trentinofront und im Soch-But, Gie murbe bon unferer Artiflerie überaft wieber beichoffen. Die unfrige vollführte auch im Drabatale wirtfames Teuer und zerftorte Bugsbewegungen. Man melbet ffeine feindliche Angriffe im Afticotale und im Abschnitte Blaba. Der Wegner wurde gurudgeschlagen und lieg etwa 20 Wefangene in unferer Sand. In ber Wegend bon Borg und auf bem Rarft berftarften unfere Truppen bie befehten Stellungen. Die feindliche Artillerie feuerte einige Granaten auf Gorg und auf die Jongobruden ab, ohne irgendwelchen Schaben zu be-wirken. - Bom 22. Auguft: Die beiberfeitigen Artiflerien feben ihre Tätigfeit fort, um fich gegenseitig in ben Befeftigungsarbeiten gu fibren. Die feindlichen Batterien trafen ein Sofpital in Gorg und berwunderen einige Canitatefolbaten,

Dom ffibofiliden Kriegsichauplas.

Bufareft, 23. Aug. (I.U.) Das Beftreben ber Ruffen, um feben Breis bie Rarpathenpaffe in ber Bufowina ju befegen, wird immer flarer. Die ofterreichifd-ungarifchen und unlängft auf biefer Front angefommenen beutiden Truppen nahmen eine fraftige Gegenoffenfibe im Molbawa-Tale auf, welche täglich Fortichritte macht. Wie bon ber Butowinger Grenge gemeldet wird, haben die deutschen und ofterreichifch-ungarifchen Truppen bie Ruffen gefchlagen. Die Ruffen machten gabireiche Bajonettangriffe, wurden aber gurud. geworfen und mit größten Berluften aus ben Stellungen bertrieben. Bor ber neubesetten Stellung gablte man fiber 500 tote Ruffen. - Rächfter Tage wird in Radauty der Dbertommandierende, General Letichinfi, erwartet, der über die jepige Lage der Ruffen und fiber die Erfolglofigkeit der Ruffen in Rufmning febr beigrat ift, meil baburch bas Borbringen der Ruffen über Stanistan gefährbet wird. In Infani tamen gestern wieder 114 Ambulangwagen mit schwerverwundeten Ruffen an.

Dom Balkan-Kriegsichauplat.

Genf, 22. Aug. (T.U.) Laut einer Meldung des Sa-lonifer Berichterstatiers des Parisers Journal begann ber bulgarische Angriff am 17. Aug. bormittags auf der gangen Front ber griechischen Grenze bis Florina; wahrend ber Geind die bon Gerben berteidigten Abichnitte im Bebiet bon Florina angriff, rudten andere Abteilungen auf griechisches Gebiet bor und entfalteten in ber Richtung bon Demirhiffar große Tatigfeit. Die Rampfe an ber Front bon Florina dauern an. Feindliche Flieger bombardierten am 19. und 20. die Lager ber Berbunbeten bei Bertetop und Kilfitich, wobei 3 Soldaten getotet wurden. Lhoner Blätter melben aus Athen, baf bie griechische Regierung ben militärifchen und Zivilbehorben in bem befegten Gebiete die Weifung erteilte, fich bem Borrfiden ber Bulgaren nicht zu wideriegen. Der deutsche und der bulgarifche Gefandte in Athen erffarten, bag bie befegten Gebiete nach Beendigung des Krieges an Griechenland wieder guruderftatter werben. Die Bevofferung in biejen Gebieten wurde auf das Wohlwollendste behandelt werden.

Luganv, 23. Aug. (T.U.) Der Corriere bella Sera meldet and Salonifi unterm 20. August: Die Bulgaren brangen rapid vor gegen Serres und haben Lissa und die wichtige Höhe um Serres beseht, ohne von den griechischen Truppen behindert zu werden. Besonders bemerkenswert ist das rasche Angerken der bulgarischen Lodollerie

Borgehen der bulgarischen Kaballerie.
Gen f, 22. Aug. Das "Betit Journal" meldet aus Salonist die Jurukanahme der ersten Berteidisgungslinie infolge der unerwarteten seindlichen Offensive. Das südliche User der Sturma sei von den Bulgaren besetzt worden.

Lugano, 22. Aug. Die Salonikier Telegramme des Secolo gestehen die Geländeverluste der Ententearmee dor Saloniki ein. Dem Blatte zufolge standen dei Florina mit den Serben starke französische Abteilungen in der ersten

Linie, mahrend bie Englander die rudmittigen ;

Der Krieg jur See.

Berlin, 22. Mug. (Amtlich.) Bu bem g beten Erfolg unferer Unterfeeboote werden in bie englische amtliche Beröffentlichung folgen beiten auf Grund ingwischen eingegangener befannt gegeben, 21m 19. August gegen 5 Uhr fichtete eines unferer U-Boote 5 fleine englifche füdöftlichem Kurs, die bon swei Berftorers gleitet wurden. hinter Diefen ftanden 6 Schla ftarfer Berfiorerficherung. Dem U-Boot gelang e ber fichernben Berftorer, ber 4 Schornfteine icheinend dem Thy "Mohawt" angehörte, bu men. Rurg nach dem Treffer fant ber Berfiche Sed hoch aus bem Baffer ftebend. Alls gleich gefante englische Berband tehrt machte griff einen ber nunmehr hintenftehenden 25 Seemeil fleinen Kreuzer bom Tho ber "Chatham". Alas wurden 2 Treffer, der eine im Bad, der andere in raum, beobachtet; bas Schiff befam fofort ftarte und blieb liegen. Wegen ber ftarten feinblichen lang es bem II-Boot, erft 21/2 Stunden fpater eine auf den Kreuger, der ingwifden in Schlepb gen au wiederholen. Kurg bor bem Schuft des U. beobachtet, wie ein 300 Meter quer ab fiebent mit außerster Kraft auf bas U-Boot gulief und es berfucte. Diefes ging angenscheinlich auf grot tiefe und bernahm gleich barauf eine ftarte bai über fich. Die feindlichen Berftorer verfolgten bas bis gur Duntelbeit. Das Boot ift ingwifden mo gurudgefehrt. Der ichwer beschädigte fleine Strenge ter bon einem anderen U-Boote bernichtet worben

Berichtigung. In der gestrigen Rachricht in Beobachtung englischer und deutscher Schiffe in der see durch hollandische Fischer muß es heißen 14 (ber von andern 16 (statt 60) deutsche Kriegsschiffe.

Rriftiania, 22. Ang. Die in Bergen einge Mannichaft bes norwegischen Dambfers "Sora" erff Schiff, auf ber Gahrt bon Barry nach Rouen mit fei am 10. Auguft bon einem beutschen Tandbon halten worden, das borber mehrere große englifde göfische Dampfer sowie den norwegischen Dampser Berfentt hatte; "Eredo" habe Bannware an habt. Die Besatjung bon 16 Mann, die nur die Gon rettete, wurde fury barauf auf Beifung bes Ta bon bem danifden Tampfer "Robert" aufgenome norwegische Dampfer "Coffed" (2026 Bruttote auf der Reife von Rorfolf nach Dublin am 12 m Atlantifden Dzean untergegangen; 13 Mam fatung wurden bon bem englischen Dampfer "Tame ber Rabe bon Bhilabelphia gelandet. Raberes ! Schidfal ber übrigen Mannichaft und über bie Urfe Untergangs ift nicht befannt. Das fcwebifche Soin rona" teift mit, es fei am 11. August bon gibei b Tauchbooten mitten in ber Rordfee gezwungen wort-Salfte ber Labung (nämlich Solg) über Bord gu b wobet die deutschen Matrojen halfen. Das gleiche fal wurde durch diefelben Tauchboote am gleichen Im anderen norwegischen Schiffen guteil.

Bern, 22. Aug. (B.B.) Der englische Dambser 3 dish Brince" (3712 Tonnen) ist dem "Temps" i

berfentt worden.

Der Urieg über See.

Bondon, 22. Aug. (W.B.) Mesdung des Mrums Bureaus. General Sumits mesdet aus Ostafrister den Kolonnen besetzen nach einem Tesecht mit einer beseindlichen Truppenmacht, welche die Jurt im Berdecke, die Uebergangsstellen. Der Feind zog sich wie General van Debenter, der von Mpapua östlich werdete einer deutschen Truppenabteilung bei der Zustidete an der Hauftbahnlinie schwere Berluste den nähert sich jest Kilossa. Weiter östlich gehen unswissenen jest auf Dar-08-Salam vor, wobei sie von Küste aus durch Marine unterstützt werden.

London, 22. Mug. (B.B.) Meldung bes Reute Bureaus. Mus dem Sauptquartier des Generals un venter aus Ribete wird vom 20. August gemeldet: wurde heute fruh nach heftigem Wiberfiande bes ? unbeschädigt befett. Die Infanterie bes Generals Ber tam geftern fruh in bie gegenüberliegenbe Stellung Feind nahm mit bier Geschützen die starke Stellung dem Sohenbaß ein, der die Ebene beherricht und a das Beuer auf unfere berittene Infanterie, Die au Flante ftand. Unfere berittenen Truppen griffen an, wahrend bie Infanterie im Bentrum fiber vijene lande unter einem Regen bon Granatkartatiden bot Der Reind eröffnete das Gewehrfeuer und fette fe feuergeschutze in Tätigkeit. Aber unfere Infantetit bis Mittag bor, wo fie ber Feind auf der gangen Ingwischen begannen bie ben unter Feuer nahm. Truppen eine Umgehungsbewegung, die den ganden mittag fortgesett wurde. Beim Anbruche des Abend ben alle Truppen in den Stellungen, die sie nam ! ftilndigem Rampfe eingenommen hatten, ohne Gie Trinfen; benn fie waren nach einem 24 fründigen fofort jum Angriff übergegangen. Bei Tagesanben es sich, daß der Feind seine Stellungen geräumt Unsere Berlufte sind gering, wenn man die State Geindes und die Bedeutung der eroberten Stellung Betracht zieht. Das Gefecht war bas hartnädigfte, bisher bei unferer Bewegung nach Beften gehabt babe

Beppelin und Zanchboot.

Saag, 22. Hug. Dem "Rientos Blab ban ird wird gemeldet: Die Mannichaft bes nieberlandifden fchiffes "Friesland", bas mit Steintohlen an Bat Reise von Rewcastle nach Harlinge unterwege wat gestern auf offener Gee Beuge eines intereffanten G gewesen. Ungefähr 30 Meilen von der Rufte entiman einen frangösischen Sydroplan, der in wentlicher flog. Er verschwand während eines Augenblide Gesichtstreis, tehrte jedoch bald barauf gurud, betolieinen Zeppelin. Eine in der Rabe befindliche Fint lifder Torpebojager erkannte offenbar bie Gefalls, Sporoplan burch ben Beppelin brofte, und bampfte m Kraft in der Richtung des Shbroplans, worauf bos i umtehrte, sich in einigem Abstand fentrecht aufricht einige Signale mit einem deutschen Tauchboot necheln Beriftop turg borber fichtbar geworden war bie man an Borb ber "Friesland", daß ber Beppelin jur und als er oberhalb der Torpedojäger war, eine Bomben auf fie abwarf. Auch das Tauchboot fuhr englischen Torpedojäger zu, offenbar in ber Abna-Ruden angugreifen, mahrend fie ihre volle Aufmert

Den Berlauf Diefer Manober fonnte bet "Friedland" nicht beobachten, ba fie noch men bon Sarlinge eintreffen mußte. Mertpor allen Dingen, gu feben, wie ber Beppelin Derfolgte, von Beit gu Beit in ben Wolfen bann fets wieber jum Boridein fam.

Mifernte in Franfreich.

urfe

cine.

denou L-Boo

े हुई क्ष

rie 2

medan.

in der M n 14 (har

it eingen

en mit

lische und thier "Ci

am B

c Call

es Tan

cinomina

uttotom

"Zami

)eres fibe die Urjat

en borbe

gleiche

ichen Taue

Complex .5

co Heat

frifa: B

im Be

ei der E

clufte bei

en unfen

iie bun

es Rente

erols bon

melbet: c bes B

erals Be

Stellung.

Etellun

und en

griffen b

fanterie

gangen bie ber

ganzen s Abende je nad s

ne Gile

digen S andrud

eraumt

e Starte Stellung figfte, das

pabt have

diden T

母のな 日

man is

en Edua e entiem ficher Militas aus berfolst Giotrifie efcht, bet pite mu i bas Luditidette verdielte. Sieran in surunt eine auf auf

er offence

en baa'

g gus (B.B.) Der Grofigrundbefiger Quillet Bertreter bes "Betit Barifien" eine Unteret als Prafibent des Agrarberbandes für bas ure feststellte, daß in Frantreich eine beboritebe, und daß ber diesjährige Getreibeend fet Die diesjährige Ernte fet berart miffs and in feiner 35 jahrigen Erfahrung noch nicht biefer Mengerung bemertt die Direttion mbes Frankreiche, es fei richtig, bag die dieseine Migernte fet. Die bon Quiffet gegebene ufpreche leiber ber Lage in biefen Begirfen. bağ bie biesjährige Ernte geringer fei als pie and nur einen mittleren Ertrug gegeben une aber gur Beit noch annehmen, bag bie reunfreiche nicht um ein volles Drittel binter n Grirug gurudbleibe. Immerhin werbe Frantmillionen Doppelgentner, b. h. 6 Millionen mehr ne aus dem Anstande einführen muffen. Bom ginifterium hat ber "Betit Barifien" eine giten, nach ber man jur Zeit mit rund 60 welgeniner Getreibeertrag rechnet, wahrend das millionen lieferte. Durchichnittlich rechnet bas mit nur 70 Brogent bes Ertrages bom Borjahre,

grangofifche Grenel-Phantafien. inte über angebliche beutiche Greuel icheinen en unentbehrliches Rervenreigmittel in Franten ju fein. Anders kann man fich nicht er-Schauergeschichten, die wohl in die Beit mittelgergerichte baffen, fogar in ernfte mif= Hiche Blatter übergeben tonnen. Go bergreffe Medicale, ju beren wiffenichaftlicher erhen Merste Frankreiche gufammengetreten find, 1916 einen Beitartifel, ber fich auf zwei Ber-1 1916 tragt. Gine Probe aus dem Bericht gebliche Behandlung ber ruffifden Wein Deutschland fet hier wiebergegeben; Gefangenen in Deutschland Dienen nicht nur fondern auch als Berfuchsobjefte. Co richden Schugleute ihre hunde badurch ab, bag Die Wefangenen hetzen. Einige bon diesen waren den bebedt. Wenn fie fich bei ben Beborben lo erhielten fie gur Antivort: "Bas ift benn dreffid? Wir werden Ihnen 20 Pfennig für geben." Diese hundegeschichte erinnert an eine mio graufame, die bon einem herborragenben m Ragim Kovalevsty, ergählt wird. Ruffische Ind swei Tage hindurch ber Rahrung beraubt mit Gleisch gefüllt waren. Sie machten fich iber ber, ale Offigiere große Sunbe, bie ufem 3med lange hatte hungern laffen, auf fie Die mittenben Beftien fturgten fich auf die Geand riffen ihnen bas Fleifch aus ben gahnen. e Rampf entfpann fich und die Offigiere lachdieses scheuftliche Schauspiel. Es ist fehr natürs haben die Deutschen ein ganges Shitem von effallen erbacht. Zwei bezeichnende Proben fol-n werden: Der Stid farg und der Marierpfahl. ne blefer Berkzeuge ift ein großer Zinnfarg. Der a wird festgebunden hineingelegt und ber Garg berichloffen, fo bag feine Luft hingutreten fann. alige fangt alebalb an gu eritiden und berliert ifein. Darauf wird ber Garg geoffnet, man m Rann wieder gu fich, gibt ihm etwas Starfendes um ihn bann aufs neue in ben Teufelsfarg Las andere Berfahren ift noch graufamer. mi einem Pfahl, an dem ein ganges Shstem inde angebracht ist, die einen Menschen tragen Der Berurteilte wird auf einen Schemel gestellt im Bfahl gebunden, ber Schemel wird entfernt angene bleibt hangen. Die fleinen Geile fcneibem Gewicht bes Körpers in das Fleisch ein. denbefähigften fonnen biefe Qual nicht langer Stunden ertragen. Gie werben ohnmächtig, man e ob, fie kommen wieder gu fich und am nächsten finnt die Folter bon neuem. Das dauert fo lange, Unglistliche eben die Zeit gehangen hat, zu ber will worden ift. Run ist die gewöhnliche Strafe . und das bedeutet zwei Bochen ber Qual wer. Das muß man zwischen ben schlichten Zeilen anbter, biefer helben, lefen, bie trop allebem allot auf ben Gieg bestätigen und für die "biefe 4 ein flägliches Leben verschönt". ges. 3. Reffel. wem tranthaften hirn entfprungenen Phantafien

tinem "wiffenschaftlichen Fachblatt" gu lefen!

Auffiche Hebertreibungen. den, 21. Aug. Aus dem Kriegspressenartier wird at Der russische Tagesbericht vom 16. August enthält ge Behauptung, daß die Truppen Bruffilows Juni bis 13. August an ber Front bom Bripjet bis liden Grenge 7757 Dffigiere und 350 845 welangen genommen hatten. Die Erklärung dieser menauigkeit liegt barin, daß die Russen bie ablen immer auf hunderte ober taus abrunden. Beifpielsweise meldet bas Regiment me ftatt 143. Aus biefem Abrundungsüberschuß bann jene mafflofen Abweichungen bon ben tatmeidten Gefangenengahlen. Um den Berbacht bon denicatien abzuwenden, wird bann im amtlichen borher auf hunderte und Taufende abgerundete auf die einstelligen Bablen jugefpist, fo in diefem 1000 auf 350 845. Dasselbe gilt bezüglich der un-naben über die Kriegsbeute. Wenn außer der Befangenengahl auch die Toten und die Berin Beredmung gezogen werben, mußten nach bem er benffilowichen Statiftit an Diefer Gront bei norung ber Linien die Besatungen samtlicher Abatlog berichwunden fein. Demgegenüber ift allbebom Bribjet bis gur rumanifchen Grenge bie er unferer Fronten der großen feindlichen liebertigen Biderstand leistet und in schweren Kampfen Ben Buntten fogar Raum gewinnt. Der Gegenbiefer Tatfache und ben ruffifchen Bahlenangaben lenjalls nur burch die Annahme erflärt werden, low die Mehrzahl feiner Gefangenen uns in ent-Angenbliden gur Berteidigung unferer Fronten Sauma ftellt.

Rumanien.

Bien, 22. Mug. (D.U.) Die Lage in Rumanien wird in hiesigen politischen Rreifen nach wie vor mit Hufmertfamfeit, doch ohne Unrube berfolgt. Um die Rumanen gu einem übereilten Entichluß fortgureißen, werben in biejem Augenblid in Bufareft Die unfinnigften Geruchte bon ber Entente verbreitet. Reuter lagt die Ruffen ichon in Lemberg ichalten, auch bas Gerucht von Conderfriedensplanen der Monarchie wird den Rumanen immer wieder eingeprägt. Man tann annehmen, daß bemgegenüber ber überrafdend fcmelle Bormarich unferer Berbunbeten gegen die Armee Sarrail einen gewiffen Eindrud nicht ber-

Gen f, 22. Aug. (T.U.) Die frangofische Presse durfte seit ihr Schweigen über Rumanien brechen. "Die Stunde Rumaniens ift gefommen!" Das ift bas Leitmotiv affer Artifel. Burch frühere Erfahrungen gewitigt, zeigt man eine gewisse Borficht der Ankundigung des Eingreifens Mumaniens auf ber Bierberbandsfeite, ichitbert vielmehr Rumanien die Große des ficheren Erfolges, ber ihm winft. Seitbem bie Mittelmachte ben Beg nach Konftantinopel geöffnet haben, habe fich bie militarifche Lage gewandt. Bente unterneifme es Carrails berftartte und glangend ausgeruftete Armee gujammen mit ber ruffifchen, fich ber Aufgabe ju unterziehen, biefen Weg gu fperren. Somit biete fid) Rumanien nunmehr bie einzige Gelegenheit, zugleich Bulgarien enticheidend ju ichlagen und die rumanifchen Teile Bulgariens zu befreien.

Mumanien und Bulgarien.

Bubapeft, 23. Aug. Der "As Gft" veröffentlich eine Ertlarung bes Bulgarifden Minifterprafibenten Raboslawow über bas Berhaltnis Bulgariens ju Rumänien, bie Radoslawow bem Gofioter Bertreter Des genannten Blattes gegenüber lebergabe ber bulgarifden Eroberungen erflärte, u. a.: Unsere Beziehungen zu Rumanien sind durchaus korreft und lohal und die verschiedenen Berhandlungen, die wir mit Rumanien über einen Warenaustaufch zwischen beiben Ländern führten, mogen fie hun erfolgreich ober nicht gewesen fein, gehören auf bas Sanbelogebiet und beeinfluffen in feiner Beife unfere politischen Berhaltniffe. Die guleht geführte Berhandlung wegen Ginfuhr rumanifden Galges und Betroleums gegen alusfuhr bulgarifden Tabals murde 3. B. burch ben Protest unserer eigenen Tabafjabriten ergebnistos gemacht; ich fann nur wiederholen, daß unfer Berhaltnis ju Rumanien nicht nur gut, sondern auch ficher und ruhig ift. Wir haben ben entdiebenen Bunich, Rumanien in feiner hinficht berausgufordern und hoffen auch, daß Rumanien keine Ursache haben wird, und ju berftimmen; gewiß haben wir alle möglichen Maßnahmen getroffen, um gegen lleberraschungen von Norden ben her geschützt zu sein. Ich betone: Bon Norden her! und nicht von Numänien her. Wir können namentlich nicht wissen, ob es der Diplomatie Rußlands nicht gesingen wird, den Durchmarich burch Rumanien gu erzwingen. manien felbst aber wünschen wir Freundschaft zu halten und hoffen, daß auch diese unsere Borfichtsmaßregeln Rumanien befriedigen werden, da die teinesfalls als gegen diefes Land gerichtet aufgefaßt werben tonnen. Heber bie friegerifden Operationen in Magedonien befragt, außerte fich ber Dinisterprafibent wie folgt: Unfer Bormarich auf ber Gubfront in Best- und Ostmazedonien schreitet sicher und im höchsten Maß befriedigend vorwärts. Unsere Beziehungen zur griedifden Bevollerung und jum griechifden heere in ben bon und befesten griechifd-magebonifchen Stabten find burchaus forrelt. Die größeren Städte und Ortichaften bleiben auch weiterhin unter griechifder Staatsberwaltung, ba wir griedifd-Mazebonien nicht befeben, fondern uns nur ben Beg gu ben Truppen ber Entente bahnen wollen, die ine Berg Griechenlands vorgedrungen find. Mit Gottes hilfe werden wir die Zeinde vom Ballan vertreiben; wir find vom ficheren Bertrauen erfallt, baß alle unfere militarifchen Blane fich erfüllen werben. Der Proteft ber ameritanifchen Morrefpondenten.

Bajhington, 22. Mug. Funtipruch bes Bertreters bes Bolfficen Bureaus bom 18. August: Das Staatebepartement hat ber ameritanischen Botichaft in London ben Broteft ber

ameritanifchen Beitungeberichterftatter in Berlin gegen bie britifche Benfur ihrer Melbungen ohne Anmerfung übermitreit. Bie mitgeteilt wird, hat bie amerikanische Regierung eine erneute Anfrage an die englische gerichtet wegen der Bergogerung ber britifchen Antwort auf bie lette amerita-

nifche Rote betreffend bie Boftbeichlagnahme. Wegen den englischen Sandelstrieg.

Bafhington, 22. Aug. (B.B.) Funffpruch Des Bertreters Des B.B. 3m Senat berlangte Senator Jones bei ber Besprechung bes Schiffahrtsgesetes bie Aufhebung ber Bertrage, um die Biebereinführung von unterichiedlichen Bollen zu ermöglichen als ein Mittel, eine amerifanische Sandelsflotte zu schaffen und England in dem entgegenzutreten, was es Sandelstrieg nannte, ber ebenfo icharf gegen Die Bereinigten Staaten geführt werbe, wie gegen irgend einen Beind. Jones erflarte: Englands Borgeben bei ber Burfidhaltung ber Boft, Die Hufführung ameritanifder Firmen auf der ichwarzen Lifte und die Ginichranfung bes neutralen Sandels feien ein wesentlicher Bestandteil bes Arieges als Mittel gur Beauffichtigung bes Welthanbele. Genator Thomas hat einen Zufagantrag jum Schiffahrtsgefen eingebracht, ber bas Schatjamt ermachtigt, Die Ausffarierung ber Bapiere jedem Schiffe in ameritanifden Safen gu berweigern, beijen Suhrer ober Eigentumer aus irgend einem anderen Grunde als Raummangel fich weigert, Frachten anzunehmen. Thomas führt bagu aus, bag er mit Diefem Untrag bie britifche ichwarze Lifte zu treffen beabfichtige.

Bleine Mitteilungen.

Umfterbam, 22. Aug. (I.U.) Go weit befannt, liegen bon der hollandischen Seringoflotte in England 105 Schiffe; bon Dmuibener Gifchbambfern find 7 aufgebracht.

Bon ber Schweiger Grenge, 22. Mug. Schweiger Blatter melben: Der Safen bon Darfeille fei als Bafis für die neue belgifche Sandeleflotte be-

stimmt worden. Bafel, 22. Aug. Die Baster Rachrichten melben aus Betersburg: "Nowoje Bremja" berichtet, die Regierung habe nunmehr begonnen, Die Beamten bes friiberen Generalgoubernements Barichau bauernd auf ruffifche Stel-Ien ju feben; fie tehren bamit nach Bolen nicht gurud.

Cagesnachrichten.

Roln, 22. Mug. Gin gehnjähriger Anabe aus Diffelborf erregte hier burch reichliche Gelbausgaben Auffeben. Er taufte teure Schotolaben und zeigte fich gegenüber ben auf ber Strafe fpielenden Rindern recht freigebig. Die hierbort in Kenntnis gesetzte Bolizet griff den Jungen auf und nahm ihn in Schuthaft. Man fand bei dem Knaben 9000 Mark. Die Angaben des kleinen Tauge-

nichts bestätigten fich. Gein in Duffelborf wohnenber Bater gab ibm unglaublicherweife ben Anftrag, 9000 Mf. gu einer Kaffe zu bringen. Statt beffen fuhr ber jugendliche Mus-reißer mit dem Gelb nach Roln. Die Summe fand fich noch fast vollzählig bei ihm vor. Der Bater fann von Glad sprechen, daß sein hoffnungsvoller Sprößling nicht einem

Menschen in die Hand fiel, der ihm bas Gelb abnahm. Berlin, 22. Aug. (B.B.) Im Hause Wallstraße 95 in Charlottenburg erfolgte heute morgen eine heftige Gasephlofion, durch die das zweite und britte Stodwert fowie die Giebelwand jum Einfturg gebracht wurden. Drei hausbewohner wurden bon den Trümmern verschüttet und bon der herbeigerufenen Seuerwehr befreit. 3 wei bon ihnen find tot, einer lebensgefährlich verlett. Reun Berfonen erlitten fcwere Brandwunden und mußten nach dem Charlottenburger Rranfenhaus gebracht werden; viele wurden durch Glassplitter verlett.

Stodholm, 22. Hug. (T.U.) Bieber beschäftigt bie Betersburger Breife eine Stanbalaffare. Rach einer Meldung aus Mostan foll der Borfigende des furlandischen Goubernements Uprava Rapp, ein Freund des berüchtigten Reaktionärs Markow, fcwer komitiert fein. Raph foll in feiner Eigenschaft als Berproviantierungsbevollmäch rigter 600 000 Bud Korn unter bem Bormande, es fei ungenießbar, verfauft haben. Jest erweift fich, bag bas Rorn erststaffig war und an der Mostaner Börse verlauft wurde. Das Korn wurde außerdem auch als Armeegut umjonit bon ber Station Brhanft beforbert. Die Untersuchung ift im Gange.

Bern, 22, Mug. (28.88.) "Temps" melbet aus Athen: Muf bem Berge Bantalifon ift ein großer Bald. brand ausgebrochen.

Lokales.

- Die Reichsfleischtarte. Im Reichsgesenblatt ift gestern die neue Berordnung aber die Regelung bes Fleischbertaufs burch Ginführung einer Reichefleischtarte beröffentlicht. Die Reichefleischkarte wird am 2. Oftober 1916 in Rraft treten. Ste umfaßt die gestern bon uns gemelbeten Fleischarten. Das sind: 1. Das Mustelfleisch mit eingewachsenen Anodien von Rindvieh, Schafen und Schweinen (Schlachtviehffeisch) sowie hubner, 2. bas Musfeifleisch mit eingewachsenen Knochen von Rote, Damme, Schwarz- und Reiwild (Bilbpret), 3. Rober gefalgener und gerducherter Ched und Rohfett, 4. Die Eingeweide Des Schlachtviehs, 5. Bubereitetes Schlachtviehfleifch und Bilbpret Towie Burft, ffleifchfonferben und fonftige Dauerware affer Art. Bom Gieifch loogelofte Anochen, Guter, Guge mit Musnahme ber Schweinepfoten, Flede, Lungen, Darme (Gercoje), Gehirn und Fiotmaul, ferner Bildaufbruch einschl. Berg und Leber, fowie Bilbtopfe gelten nicht als Steifch und Gleischwaren. Die Berkauferegelung foll burch die Rommunalverbande erfolgen. Auch die Abgabe in Baft-, Schant- und Speifewirticaften fowie in Bereins- und Erfrifdungeräumen und Frembenheimen barf ebenfo wie im Sanshalt nur burd bie Gleifchtarte erfolgen. Gleifchkarte gilt für bas gange Reich und foll fich auf ben Beitraum bon 4 Wochen beidranten. Rinber erhalten bis junt Beginn bes Rafenberjahres, in bem fie bas 6. Lebensjahr vollenden, nur die Salfte ber festgefesten Bochenmenge. Die Sochstmenge an Fleifch und Fleifchwaren, Die wöchentlich auf die Bleischfarte entnommen werden barf, wird bis auf weiteres auf 250 Gramm Schlachtviehfleifch mit eingewachsenen Anochen sestigesett. Anstelle von je 25 Gramm Golachtviehfleifch mit eingewachfenen Knochen fonnen entnommen werben: 20 Gramm Schlachtviehfleifch ohne Knochen, Schinfen, Dauerwurft, Bunge, Sped, Robfett voer 50 Gramm Bilbbret, Frijchwurft, Eingeweide, Fleischkon-ferben einschließlich bes Dofengewichts; Buhner Dahne und hennen) find mit einem Durchfcmittsgewicht von 400 Gramm, junge Buhner bis ju einem halben Jahr mit einem Durchschnittsgewicht von 200 Gramm für die Fleischkarte ein-zurechnen. — Die oben angesührten Bestimmungen gelten auch für bie Gelbftverforger.

Evangelifche Rirdengemeinbe. Die bereinigten Organe ber evangel. Kirchengemeinde haben in ihrer letten Sitzung einstimmig beschloffen, gur 5. Rrieg & anleihe wieder 15 000 Mt. ju zeichnen. Bewilligt wurben für ein Bimmer in bem neuen Diffionshaufe gu Barmen und die Soldatenmiffion je 100 Mt., jur Berwendung in unjeren Lagaretten 150 Mt., für die Berfendung bes Blattes "Deimatgloden" ins Gelb, gu bem bie Geiftlichen bes Defanats herborn bie Artifel ichreiben und bas bon Defan Brof. haußen in herborn rebigiert wird, die erforderlichen Mittel.

- Kriegszulage. Wie nunmehr bestimmt in Aus-sicht gestellt worben ift, foll auch ben mittleren Staatseisenbahnbeamten, wie feinerzeit ben unteren Beamten, ohne Unterschied des Einkommens und des Familienftandes eine nde Kriegsteuerungszulage bewilligt werben. Eine Berudfichtigung in ber Alteregrenze ber Kinder ift borge-Much bie Bittven und Baifen bon Gifenbahnbeamten follen mit einer befonderen Unterftugung bebacht

- Ausgeichnung. Für einen unter ichwierigen Umftanden ausgeführten Spionenfang und andere besondere Berdienste wurde der Feldwebel Beutnant Bernh. Buftebt, ber fich boll Begeifterung mit feinen 61 Jahren gleich ju Anfang bes Krieges als Kriegefreiwilliger ge-melbet bat, mit bem Gifernen Kreng ausgezeichnet, bas ihm bom tommanbierenben General b. Befeler perfontich überreicht wurde.

Provinz und nachbarlchaft.

Gifemroth, 22. Aug. Bfarrer Raffauer bier ift jum 1. Oftober ab jum Bfarrer ber ebangelischen Gemeinde in Dautphe bet Biedentopf ernannt worben.

Bad Somburg, 22. Aug. Generaldireftor Reinhold Beder bom Stahlwert Beder, Aftiengefellichaft in Billich, ftellte bem Raifer gur Errichtung einer Beifanftalt für Offigiere der Armee und Marine in homburg eine Million

Mart gur Berfügung. Frankfurt a. Dt., 21. Aug. Wegen Erzielung übermagigen Gewinnes murbe bom Schöffengericht ber Debgermeifter Georg Comann ju 100 Mart Gelbftrafe berurteilt. Er hatte Bleischkonferben, Die er gu 81 Big, Die Bilchje bon ber Ronferbenfabrit R. Bod bier bezogen hatte, gu 1,15 Dit., in einem Falle fogar gu 1,30 Dit, berfauft. Wie am Ge. richt von einem Cachverftanbigen bargelegt wurde, enthält bie Budje 25 Gramm Rindfleifch, ein paar Rartoffelichninel und etwas Brube! Der herftellungspreis ift auf 51 Big. gu berechnen. Der Staatsanwalt bezeichnete biefe Ronferven als jur Taufdung bes Bublifums hergestellt und fprach Die Erwartung aus, bag auch gegen bie Sabrifanten bie geeigneten Magnahmen getroffen werben.

Gelnhaufen, 22, Hug. Der hiefige Leichenkommiffar Moert Brefder, ein Beteran bon 1870/71, bestellte in Bors ahnung seines balbigen Endes am Donnerstag perfonlich beim Schreiner seinen Sarg und traf, wie er es in langen Jahren bei Tobesfällen in ber Stadt getan batte, alle mit bem Sterben und Begrabnis eines Menfchen aufammenhängenden dienstlichen Anordnungen. Dann ging er nach Saufe, legte fich bin und frarb richtig noch in glei-

Vermischtes.

Das Frachtgut bes Aronpringen. In einem fleinen Ort in der Rabe bon Gensburg gab es es diefer Tage, wie bas "Memeler Dampfboot" berichtet, eine große Ueberraschung: Alles staunte, vom Bahnvorsteber abwärts bis jum Gepadtrager. Dit ber Rieinbahn trafen verfchiedene Möbelftilde ein: ein Afeiderschrant, zwei Tifche, bier Stuble, mehrere Holzbante und andere Kleinigkeiten aus Solg, Die fich in teinem Saushalt entbehren laffen. Die Hauptsache aber war, dieses Frachtgut ging als "Fracht-gut des Kronprinzen". Es wurde einer armen Frau, beren Mann im Gelde steht und die ihr ganzes Eigentum durch die Ruffen verloren hatte, zugestellt. Selbst die ehrsame Tifchlersgatin konnte sich diese Sendung nicht recht erklären, und erst ein Brief ihres Mannes brachte die Enthüllung. Er fieht in den Argonnen, dort, wo man zwijchen den Baumen lebt und in ber Erbe hauft, wo man ftetig auf ber but fein muß und in ben borderften Graben wegen ber bielen Minensprengungen nie feines Lebens sicher ift. hier alfo hat ber madere Tijdier als Mustetier lange Monate feiner Soldaten- und Ariegezeit gugebracht, und felbstverftandlich hat, er oft Gelegenheit gehabt, neben bem militarifden auch feinem Bibilberuf nachzugeben, benn es muffen in ben Argonnen viele Blodhaufer gebaut und mit Möbeln verfeben werben. Aber einmal war man auch bamit fertig, und bas Kriegshandwert allein befriedigte ben oftpreußischen Tifdler nicht. Go tam thm ber Gebante, fid feine bon den Aussen bermufteten Möbel auf französischem Boden felbst zu zimmern. Und immer, wenn es der Dienst zu-ließ, arbeitete er mit Säge und Meißel, mit Hobel und Politur. Gerne halfen ihm Rameraben babei. Un einem Morgen war man gerade frohlich bei ber Arbeit, er und swel andere, Die unter feiner Leitung bas Tifchlerhandwert sich aneigneten, als man Pferde nahen hörte und blöglich eine Angahl Reiter vor den fleißigen Arbeitern hielt. Man fragte nach dem Zwed der Arbeit, und der Ditpreuse gestand, fie sei für seinen späteren Gebrauch in ber Beimat. "Sehr nett, Freundchen, sehr nett; aber wie jollen die Sachen nach Ditpreußen tommen? Das wird wohl schwer geben." Der Oftpreuße wurde verwirrt. Darüber hatte er fich bisher nie Gedanken gemacht: "Dat weth ed nich, Erzellenz!"- stammelte er. "Ra ja, da muß man eben nachhelfen, was?" "Zu Befehl, Erzellenz!" Und der Offizier lachte. Er sprach mit einem alteren Herrn seiner Begleitung. Dann wandte er sich an den Ostpreußen: "Bann werden den die Sachen sertig sein?" "Zu Besehl, Erzeilenz", stotterte der Tischler, "ich — glowe, dat ward zwei Woche durre!" "Also zwei Wochen?" "Zu Besehl, jawoll, Erzeilenz!" Da flopste der General ihm auf die Schulter: ,20 - bann werbe ich nach swei Bochen bafür forgen, daß Ihre Gaden frachtfrei nach haufe gefandt werben tonnen. Gie haben fich nach givet Wochen an Ihren Felbwebel gu wenden. Er wird unterrichtet fein und das Mötige beforgen. Die brei Golbaten ftanden ftramm, ber junge General ftieg auf fein Bferd und ritt mit feinen Begleitern bavon. "Joa, Monfch, weft od, wer bat woar?" platte bann ber eine der Mitarbeiter heraus. "Reu, wer foll dat denn fond, en General!" "Dai es de Kronprinz gewese!" Da rig der ostpreußtiche Tijchler noch einmal die haden zusammen: Diewel od, boa been od aber buglich gewefe!" fchalt er fich. Aber trop diefer Anficht meldete er nach zwei Wochen feinem Feldwebel, wie ihm geheißen, daß feine Möbel fertig feien. Diefer ichrieb ihm eine Befcheinigung, und auf Grund diefer Bescheinigung, von beren Ginn die nachste Babustation wahrscheinlich schon vorber unterrichtet worden war, wurden feine Mobel tatfachlich ale Frachtgut angenommen. Frachtgeld wurde bon ihm nicht erhoben, aber bie mit Argonnenlaub forgfam berhadten Gachen tamen auch fo wie fich fpater ergab - gang und beil an ihrem Bestimmungeort an.

Unfere Capferen.

§ Treue Kameradichaft. Um 5. August 1915, abends 6 Uhr, griff die 12. Kompagnie des Reserve-Infanterie-Regiments Rr. 74 zum dritten Mase einen französischen Graben an. Der Wehrmann Baul hoffmann (aus Bernburg) tannte bon ben beiben boraufgegangenen Stürmen her genau den Weg bahin. An der Seite eines württem-bergischen Pioniers sprang er mit Handgranaten woraus. Die ersten fausten schon in den seindlichen Graben; da wurde der Pionier durch zwei Schuffe schwer verwundet. hoffmann warf noch ruhig den Rest der handgranaten in ben Geind und fcbleppte bann mit Aufbietung aller Rrafte feinen Rameraben im feindlichen Feuer guru. Dit neuen Handgranaten ausgerüstet, ging Hoffmann abermals bor. Er hielt vor dem seindlichen Graben aus, bis dieser von der deutschen Artislerie unter Feuer genommen wurde. Bur fein unerichrodenes Berhalten wurde Soffmann gum Gefreiten ernannt und mit bem Gifernen Rreng 2. Rlaffe ausgezeichnet.

Leizie Nachrichten.

Berlin, 23. Hug. Aus amtlichen frangösischen Angaben veröffentlicht ein frangofischer Journalist in einem fpaniiden Blatte Ausführungen, benen gufolge ber Reichstagsabgeordnete Dr. Bfeiffer, laut "Nordd. Allgem. 3tg.", die Gefamtberlufte der frangofischen Armee feit Kriegsbeginn auf 3 917 860 begiffert. Die Berlufte bor Berbun an Toten und Berwundeten follen 200 000 betragen. Der frangofifche Journalist fagt ausbrudlich, die Berechnungen feien begrundet auf ben burch die Benfionsbefrete bes frangösischen "Journal Officiel" gelieferten gahlen. Sie entiprächen auch bollftändig den von tompetenten Berfönlichteiten erholten Aufschlüffen.

Nöln, 23. Aug. Zu den Kämpfen bei Horozanka meldet die "Köln. Zig.", daß der Feind vom 14.—17. August an jener Stelle 5000 Tote hatte. Unsererseits habe es 80 Tote und Berwundete gegeben. Auch der russische Borstoft in der Sonntag-Nacht habe den Kussen diese Tote gekostet. Genf, 23. Aug. (T.U.) Kach einer Meldong der Agence

be Balcan aus Athen foll bie fiber ben Reftow borbringende bulgarifche Abteilung Rawalla befest haben.

Engano, 23. Aug. (T.II.) Algengia Stephani melbet offiziell die erfolgte Landung italienischer Truppen in Salonifi. Scolo bemerft bagu, bag biefes Borgeben in Rtalien langft befannt mar, aber wegen ber U-Boot-Gefahr geheim gehalten wurde. Secolo bebt bervor, daß ber Ge-banke ber "einen Front" nunmehr burch Beteiligung Italiens an der Unternehmung bon Safonifi feinen bollen Sieg feiert und gwar trot aller Schwierigfeiten. Es er-füllt fest feine Bflicht, bireft an ber Front gegenüber ben Deutschen. Es tft bas bie natürliche und notwenbige Arb-

nung in der Entwicklung der Dinge.
Ropenhagen, 23. Aug. (T.U.) Berlingske Tidende melbet aus Betersburg: Der Finangminifter ift aus dem Sauptquartier gurudgefehrt, wo er mit bem Baren eine Bu-fammentunft hatte. Diefer ftimmte unter anderem einem Berichte Barts über im Auslande aufgunehmende Anleihen gu. In bem Berichte wird mitgeteilt, bag in Italien, Japan, Schweben und Norwegen ruffifche Unleiben im Gefamtbetrage bon einer Milliarde Rubel untergebracht werben. Die Gefamfjumme wird für die Dedung ber Huslagen für Ariegelieferungen berwenbet. - Bobrineti bielt eine Rebe, worin er betonte, bag bie Butunft Ruglande auf ber Entwidlung feiner Landwirtschaft beruhe und bag ein

Ausgleich der Gegenfäße zwischen Abel und Bauernstand die notwendige Bedingung hierfür sei. Bern, 23. Aug. (B.B.) "Beitt Barisien" gibt eine Unterredung mit dem kanadischen Kriegsminister Sughes wieber, wonach biefer 1913 bei einem Befuch in Berbun ben bortigen frangofifden Offizieren für ben Rriegefall mit Deutschland die Entfendung bon 30 000 Ranabiern

in Aussicht gestellt habe. Lulea, 23. Aug. (B.B.) Die Bostzei hat zwei Bra-ber Edolm in Saft genommen, einen in Lulea, ben anderen, ber 17 Jahre ale Rapitan in Bafu gemejen und jett Dolmetider bes ruffifden Konjulate in Sabaranba war. Beide Brilder find ber Sanbelsipionage für eine fremde Regierung beutiden Ergbambfern gegenüber ber-

Literarisches.

Heber die Geeichlacht bor bem Stagerrat berichtet in bem neueften heft ber im Berlag bes Evangel. Bundes (Berlin B. 35, Am Karlsbad 5) erscheinenden "Bollsfdriften jum großen Rrieg" (Rr. 88/89, 32 G. mit 2 Bilbern und 1 Rarte) ber am Rampf beteiligte Flottenpfarrer ber Sochiecilotte, Konfiftorigleat Rlein. Die Schrift empfiehlt fich auger burch ihren Inhalt auch burd gute Ausstattung und außerft billigen Breis (20 Big.; 10 Stud 1,50 Mt., 100 Stud 11,50 Mt.). Bei bem hoben Interesse aller Bollsichichten gerade für die Taten unserer Blotte werben gewiß viele gern nach biefer Bolfefchrift

Das Raninden und feine bollswirticaftliche Bebeutung in Kriege- und Friedenszeiten. Braftifche Unlet-tung für Buchtanfänger. Bon A. Raifer, Marbach bei Marburg (Lahn). Preis 30 Big. (Buchhandlung M. Weibenbad Dillenburg). Gegen Boreinsenbung bon 35 Big. an ben Berfaffer freie Zusendung. Das Schriftchen tomm: gur rechten Beit angesichts des großen Aufschwungs, den die Kaninchenzucht genommen hat und noch nimmt. Es ist jedem Buchter, inebesondere dem Anfanger, febr gu empfehlen; denn es fagt flar und deutsich, was unbedingt erforderlich ift, um Freude anftatt Enttaufchung an ber Bucht gu erleben und wirflichen Rugen gu erzielen.

8. b. Texttell beruntte.: Echriftleiter R. Sattler, Dillenburg.

Solange mein noch zu alten Preisen eingekaufter Vorrat an Materialien usw. reicht, will ich meine bisherigen

anerkannt billigen Preise nicht erhöhen.

Günstige Gelegenhalt für Familienbilder u. Vergeösserungen.

12 Photographien auf Postkarten . . 3.00 M. 12 Photographien in Visitgrösse . . 4.75 M.

12 Photographien in Cabinetgrösse . 10.00 M.

Liefere nur beste u. sauberste Bilder in tadelloser matter Ausführung. (Keine minderwertigen Glanzbilder.)

Atelier Geldenbach, Dillenburg

Inh. W. A. NEEK

Marktstr. 13

Marktstr. 13.

Brei noch fait neue

Gartenpumpen

gu bertaufen.

Adolf Schnants, Sechohelden.

für nach Dahlbruch Rreugtal gegen hoben Lobn ober Afford gejucht.

34. Samidt, Saiger, Sützenstraße 7.

Gewandter fraftiger

gegen guten Bohn gefucht

Buchdruderei G. Weidenbad, Dillenburg.

Boverläffiges

Mädchen

für gange Tage gefucht. Fran Louis Weber, Martiftraße.

Pulifran

für Samstag vormittags 2 Stunden gefucht.

Sahnhofswirifchaft Sniger.

Die von ber Stadt beschafften

Frühkartoffeln

find eingetroffen.

Die Musgabe erfolgt bon morgen borm. 7 Uhr am Gaterbahnhof (Freilabegeleife) gum feitherigen Breife. Rorbe bezw. Gade find mitgubringen.

Stüdt. Fifchverkauf

Freitag, 25. bis. Mis., vorm. 7 Uhr in ber ftabt. Bertaufsftelle Mumeg:

Schellfisch das Ufund 65 Ufg. Der Magiftrat.

Rirchl. Rachr. Dillenburg. Mittwod, 28. Ang., abb. 81/2 11. Bortrag im en, Bereinshaus von

Missionar Watenberg: 1%, Jahre indister Gesangenschaft. Donnerst. 24. Ang., abends 9 11. Kriegsand. i. d. Kleinkinderschule. Pfr. Brandenburger.

Lenerwehr-Bezirk II, Gan 1 Die



Die Ganversamme findet Conntag, ben 27. Mugus, 3 Uhr in Satger bei Reuter ftatt.

Tages. Orbnung:

1. Rechnungsablage.

2. Bahl bes Borftanbes.

3. Erhebung ber Beitrage. 4. Berichiebenes.

Die Rameraben wollen pfintelich uns gehi febrinen und bie Beitrage mitbringen.

Dillenburg, ben 20. Juli 1916.

Richter, Gaubor

Donnerstag, ben 24. Muguit



Dörre mit Gas! Koche mit Gas! Backe mit Gas Bugle mit Gas! Heize mit Gas! Bade mit Gas!

Milch-Zentrifugen

für Ribe und Biegen

= sehr preiswert! ===

Baltic-Maxim.

Scharfentrahmer, leichter, rubiger Gang. 5 3 fdriftl. Garantie. Beg seme Teilgablung. Neue Schnell-Buttermaschinen.

Groß- und Bleinverkauf.

Th. Ferber, Siege

Roiner Strafe 6, Geiteneingang unterhalb Geichaftsbaus Rarl Rreer,

bedürfen tein sie schmerzendes Bruchband mehr, wenn st. Größe verschwindend kleines, nach Maß und ohne Jeder Lage des Bruchleidens selbst verstellbares

Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jeder entsprechend herstelldar ist.
Mein Spez. Bertretter ist am Sonntag, den 27. Angus, von 11²⁰ bis 4 in Dillenburg, hotel Schwan und gede Morgens von 7¹, bis 10 Uhr in Wetzlar, hotel Lesis Montag, den 28. Angust, morgens von 7 bis 11 in Hotel Hands mit Buster vorerwähnter Bänder, son Gummi: und Federbänder neueden Systems, in allen Gamesiend. Muster in Gummi. Hängeleib., Leib und Musfall-Binden, wie auch Geradehalter und Krampfader-kin stehen zur Berfügung. Reben sachgemäßer versichere aus streng diektrete Bedienung.

ftreng distrete Bedienung. Ich. Stener Sohn, Bandagist u. Orthopabift, Sont in Baben, Wessenbergstraße 15, Telephon bla

"Gin treues Berg bat aufgebort gu foliagen

Freunden und Befannten bie tieffchmerglie Mitteilung, daß unfer herr und Beiland m liebe herzensgute Frau, unfer treuforginbe

berginniggeliebtes, nimmermubes Dütterden Frau Anna Kiesling

burch einen fanften Tod von ihrem ichwer-fiber 2 Jahre klaglos getragenen Beiden geften Abend 81/4 Ilhr erlöfte.

Piktor u. Piktoria gieslus-Berborn, ben 23. Auguft 1916.

Die Beerdigung der lieben Berftorbenen fin Freitag, den 25. Auguft, nachm. 3 Uhr 10 Sterbehaufe Bilhelmftrage 21 aus fan